

# Inhalt

I. Vorwort .....	9
II. Persönliche und gesellschaftliche Transformation .....	12
III. Wer wir sind: Über RESPONS .....	14

## THEORETISCHE GRUNDLAGEN

IV. Theoretische Grundlagen der Transformativen Arbeit .....	23
1. Social Justice * Unterdrückung * Intersektionalität * Verbündete .....	23
2. Social Justice im Kontext von Sexualität und intimen Beziehungen: sexualisierte Gewalt * Definitionsmacht * Parteilichkeit * Zustimmung .....	32
3. Verantwortungsübernahme bei sexualisierter oder intimer Beziehungsgewalt .....	53

## LEITFADEN FÜR DIE PRAXIS

V. Arbeitsstrukturen und Kommunikation .....	71
1. Austausch und Planung im Vorfeld .....	73
2. Unterstützungsarbeit nach einer Gewalthandlung .....	74
3. Wen vom Umfeld einbeziehen? .....	76
4. Einen gemeinschaftlichen Prozess anstoßen .....	79
5. Zusammensetzung der TA-Gruppe .....	81
VI. Kommunikation mit der betroffenen Person und den Unterstützer*innen .....	85
1. Kontaktaufnahme .....	85
2. Im Zentrum: Betroffenenperspektive und Kooperation mit den Unterstützer*innen .....	86
3. Definition, Forderungen und Zustimmung der betroffenen Person einholen .....	87
4. Wunsch nach Mitmachen klären .....	88
5. Es liegt keine Definition der betroffenen Person vor .....	89
6. Stopp! .....	90
VII. Einschätzen der Möglichkeiten, Gefahren und Kapazitäten .....	91
1. Verständnis der Gewalt .....	92
2. Einschätzung der Situation im Umfeld der gewaltausübenden Person .....	100
3. Einschätzung der Gefahren und Risiken .....	104
4. Form und Grenzen der Transformativen Arbeit .....	106
5. Einschätzung der Kapazitäten der TA-Gruppe .....	107
6. Auswertung .....	108

<b>VIII. Umgang mit der gewaltausübenden Person, wenn keine Transformative Arbeit möglich ist</b> .....	109
1. Wechsel von der Transformativen Arbeit zur Schadensbegrenzung.....	109
2. Druck als Strategie.....	110
3. Anwenden von Gewalt.....	111
4. Umgang mit staatlichen Behörden.....	112
<b>IX. Organisation und Planung der Transformativen Arbeit</b> .....	114
1. Bedingungen und Absprachen.....	114
2. Rahmenstruktur.....	120
3. Planung und Ablauf der Arbeit.....	123
<b>X. Lernen an Wendepunkten – Mögliche Schritte der Transformativen Arbeit</b> .....	128
1. In die Transformative Arbeit einwilligen.....	129
2. Umgang miteinander vereinbaren.....	129
3. Aufschreiben der Gewalt-Situationen.....	130
4. Die Forderungen und Wünsche der betroffenen Person akzeptieren....	131
5. Verantwortung entdecken.....	131
6. Abwehrmechanismen und Rechtfertigungen herausarbeiten.....	133
7. Lernen, Emotionen wahrzunehmen und sie auszudrücken.....	135
8. Vorteile gewaltfreieren Handelns erkennen.....	135
9. ›Brief an sich selbst‹.....	136
10. Awareness bezüglich gesellschaftlicher Unterdrückungsverhältnisse und eigener Positionierung schaffen.....	138
11. Sich mit der Perspektive der betroffenen Person auseinandersetzen ...	142
12. Macht- und Gewaltmuster und Privilegien durcharbeiten.....	144
13. Konkrete Gewaltsituationen durcharbeiten.....	146
14. Weitere Situationen und Gewaltmuster durcharbeiten.....	145
15. Neue Verhaltensweisen lernen und im Alltag leben.....	149
16. Transparenz im Umfeld schaffen.....	151
17. Für eine Entschuldigung und Wiedergutmachung sorgen.....	152
18. TA-Prozess verinnerlichen und Entwickeln einer lebenslangen Perspektive.....	152
19. Verantwortungsübernahme in der Community und Handeln als Verbündete*r.....	153
<b>XI. Methoden der Transformativen Arbeit</b> .....	155
<b>XII. Zur Haltung der TA-Gruppe</b> .....	158
1. Spannungsverhältnisse.....	158
2. Umgang mit der gewaltausübenden Person.....	162
3. Wertschätzung der eigenen Arbeit durch die TA-Gruppe.....	164
4. Kollektiv- & Selbst-Care.....	166
5. Politisches Verständnis.....	167

<b>XIII. Grenzen und Herausforderungen der Transformativen Arbeit</b> .....	170
1. Überlastung der TA-Gruppe.....	170
2. Die gewaltausübende Person entzieht sich der Transformativen Arbeit .....	170
3. Die gewaltausübende Person verletzt die Grundlagen der Transformativen Arbeit .....	171
4. Verlust der Parteilichkeit mit der betroffenen Person.....	171
5. Überfordernde Situationen für die TA-Gruppe .....	172
6. Die gewaltausübende Person wechselt das Umfeld .....	173
<b>XIV. Erfolgreicher Abschluss der Arbeit</b> .....	174
1. Gewalt und Diskriminierung finden nicht mehr statt .....	176
2. »Die Buchstaben als auch der Geist« der Forderungen werden erfüllt.....	176
3. Neue Verhaltensweisen wurden erlernt und werden im Alltag gelebt .....	177
4. Nachhaltiges Unterstützungssystem.....	177
5. Abschluss: Erfahrungsberichte und Anerkennung .....	178
<b>XV. Erfahrungsbericht aus der Transformativen Arbeit</b> .....	179
<b>XVI. Fazit</b> .....	194
<b>XVII. Literaturliste</b> .....	196